Reglement betreffend Raucherzonen

vom 28. April 2010

Der Gemeinderat,

gestützt auf das Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen vom 3. Oktober 2008[1], die Verordnung zum Schutz vor Passivrauch (Passivrauchschutzverordnung; PRSV) vom 28. Oktober 2009[2] und Art. 64 des Personalreglements vom 26. Oktober 2005[3],

bestimmt:

Art. 1

[1]Innerhalb der Verwaltungsgebäude der Gemeinde und der Heime ist lediglich in den folgenden Bereichen das Rauchen gestattet:

- ~~**Bauamt und Werkstatt:**~~[4]
  ~~Kantine~~

- **Alters- und Pflegeheime:**
  a) Schindlergut:
  ~~Speziell markiertes Raucherzimmer für Bewohnerinnen und Bewohner~~[4]
  Alle Balkone im ganzen Gebäude (Bewohner- und Allgemeinbalkone)
  Ganze Aussenanlage wie Terrasse, Liegehalle, Gartenanlage

b) Rabenfluh:
1. Untergeschoss: Aussenbereich des Personalaufenthaltsraums
Erdgeschoss: Terrasse; Dementengarten; Garten hinter Haus Nord
2. Obergeschoss: Dachterrasse Haus Süd
Alle Balkone im ganzen Gebäude (Bewohner- und Allgemeinbalkone)

[2]Ein generelles Rauchverbot gilt in den folgenden Gebäuden:

- Gemeindehaus
- Werkhof
- Verwaltungspolizei
- Schulhäuser
- Friedhof
- Gemeindebibliothek
- Gemeindegärtnerei
- Kindergärten
- Pumpenhaus und Reservoirs
- Rhyfallhalle
- Sportanlage Langriet, Innenbereich
- Turnhallen

Art. 2

Wer während der Arbeitszeit raucht, hat die dadurch verloren gegangene Arbeitszeit zu kompensieren.

Art. 3

Dieses Reglement tritt am 1. Mai 2010 in Kraft und ersetzt die Weisung vom 15. Februar 2006 betreffend Raucherzonen.

---

[1]SR 818.31
[2]SR 818.311
[3]NRB 180.101
[4]Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 20. Dezember 2016, In-Kraft-Setzung per 1. Januar 2017